

- Essenz:** Liebliche Kinder, in diesem Wissen ist es wichtig, die Tugend der Reife zu entwickeln. Seid niemals auf irgendeine Weise arrogant. Achtet die Mütter.
- Frage:** Welche Hoffnung setzt Baba in die Kinder? Wann könnt ihr diese Hoffnung erfüllen?
- Antwort:** Baba hofft, dass die Kinder sich so sehr bemühen, dass sie sich von gewöhnlichen Menschen in Gottheiten wie Narayan verwandeln. Dadurch wird der Vater offenbart. Erschafft so eine Form der Offenbarung, dass sowohl der Vater als auch die Kinder gelobt werden. Baba sagt: „Kinder, wenn ihr Gottheiten werdet, werden für euch und für Mich Tempel gebaut. Folgt der Mutter und dem Vater, um so würdig wie sie zu werden. Gebt euch selbst das Versprechen, dass ihr ihnen vollständig folgt.“
- Lied:** Seit dem Tag, an dem wir Dich getroffen haben...

Om Shanti. Kinder, ihr fühlt, dass ihr zweifellos neuen Dingen für die neue Welt zuhört. Dies ist unsere neue Liebe. Außer euch liebt auch niemand den Höchsten Vater, die höchste Seele, auf so persönliche Weise und darum ist auch das etwas völlig Neues. Ihr wisst, dass Baba der Läuterer ist. Die alte Welt ist unrein und die neue Welt bezeichnet man als „reine Welt“. Deshalb liebt ihr jetzt die neue Welt und das ist euch klar bewusst. Man nennt sie auch „Shivalaya“, den Tempel Shivas, wohingegen man diese alte Welt als „Bordell“ bezeichnet. Hier existieren definitiv nur lasterhafte Menschen. Im Goldenen Zeitalter sind die Menschen lasterlos und darum spricht man von „Shivalaya“. Shiv Baba etabliert diese lasterfreie Welt. Ihr versteht, dass es in der alten Welt noch die Denkmäler der Gottheiten gibt, die in der neuen Welt gelebt haben. Die Bewohner Bharats haben all das vergessen und ihr Land „Hindustan“ genannt. Sie sagen: „Unser Hindustan ist wunderbar.“ Ja, es war gewiss wunderbar, aber tatsächlich heißt es nicht Hindustan. Es ist das Land „Bharat“. Darum versteht ihr, dass dieses Wissen neu und einzigartig erscheint. Wir haben niemals zuvor von solchen Dingen gehört. Die Bewohner Bharats haben viele verschiedene Tempel errichtet. Die Christen hatten anfangs nur eine Kirche und später haben sie sehr viele gebaut. Im Goldenen Zeitalter gibt es gar keine Tempel oder Kirchen, weil es das Königreich der lebendigen Gottheiten ist. Die Gottheiten haben die neue Welt, Shivalaya, regiert. Ihr wisst jetzt, dass ihr bald diese neue Welt betreten werdet. Denkt nicht einmal daran, dass Baba diese neuen Gebäude hier erbaut hat. Tatsächlich sind sie schon alt in dieser alten Welt. Wir lieben jetzt die neue Welt. Die Seelen haben Liebe für die Höchste Seele, Shiv Baba, der hier persönlich vor euch sitzt. Die Menschen denken, dass die Brahma Kumars und Kumaris Brahma Baba lieben, aber ihr versteht, dass ihr nur Liebe für Shiv Baba und für sonst niemanden habt. Auch wenn ihr Brahma Kumars und Kumaris heißt, ist Brahma nicht euer Geliebter. Brahma ist ein Mensch. Er wird geboren und wiedergeboren und ihr solltet jetzt keine Beziehungen mit körperlichen Wesen mehr aufbauen. Die Gurus tragen Namen wie z.B. Satchitananda (die Wahrheit, der Lebendige und die Verkörperung der Glückseligkeit) an, aber nur der Höchsten Seele gebührt so ein Name. Die Seelen waren einmal wahrhaftige, lebendige Wesen und Verkörperungen der Glückseligkeit, des Friedens und des Wissens. Ihr werdet dies jetzt wieder im Übergangszeitalter. Im Loblied auf den Vater heißt: „Du bist der Ozean des Wissens und des Friedens. Wie Shiv Baba, so werdet auch ihr dann zum Inbegriff der Wahrheit, des Bewusstseins und der Glückseligkeit. Wenn ihr euch an den Samen und an den Baum erinnert, taucht das gesamte Wissen vor euch auf. Es gibt fünf Zeitalter und jetzt ist Übergangszeitalter. Die Menschen draußen wissen nichts über das Übergangszeitalter. Sie mögen etwas über den Kreislauf wissen, aber

sie kennen keine Details: z.B. wer im Goldenen Zeitalter herrschte und wie die Gottheiten ihr Königreich beansprucht haben. Ihr beansprucht jetzt euer Königreich. Gemäß Drama tretet ihr in den Kreislauf ein und werden wiedergeboren. Keiner kann das Goldene Zeitalter für immer beanspruchen. Ihr erhaltet jetzt die Erkenntnis über den Himmel und die Welt der Laster. Jetzt ist Eisernes Zeitalter und das Goldene Zeitalter wird definitiv wieder kommen. Es war zweifellos im Übergangszeitalter, als der Höchste Vater, die Höchste Seele auf die Erde kam. Seine Verehrung ist vielfältig. Die Gläubigen verehren Ihn auf unterschiedliche Art und Weise. Jeder hat seine eigenen Sanskaras und Handlungsweisen; sie können nicht dieselben sein. Jede Seele hat ihre eigene Rolle.

Kinder, euch wurde erklärt, dass ihr Seelen seid und bis zu 84 Mal wiedergeboren werdet. Ihr hört hier neuen Dingen zu. Die anderen denken, dass Krishna der Gott der Gita sei. Der Vater erklärt euch jetzt, dass Krishna nicht der Gott der Gita ist. Gott sagt: „Ich lehre euch Raja Yoga und mache euch zu Königen der Könige, d.h. Ich verwandle euch von gewöhnlichen Frauen und Männern in Gottheiten wie Lakshmi und Narayan. Möchtet ihr wie Narayan der Sonnendynastie oder wie Rama der Monddynastie werden?“ Die Kinder sagen: „Baba, unser Ziel und unsere Bestimmung ist es, die Mitglieder der Sonnendynastie zu werden.“ Alle sind unterschiedlich, so wie die Menschen draußen auch. Manche Anwälte sind sehr gut, wohingegen andere inkompetent sind. Einige Chirurgen verdienen viele hunderttausend Rupien, während andere kaum ein Einkommen haben. Alles hängt vom Studium ab. Auch unter euch gibt es viele, die gut verdienen und den Thron beanspruchen werden. Dies ist eine riesige, unbegrenzte, göttliche Schule. Andere Schulen haben ihre Grenzen und nur eine begrenzte Anzahl Schüler kann bestehen. Diese Schule ist unbegrenzt und ihr hört hier neuen Dingen zu. Ihr versteht jetzt, dass Shiv Baba der Höchste Vater ist, die Höchste Seele, die euch unschuldigen Kindern Kraft gibt. Ihr begreift, wie viel Kraft ihr von der Höchsten Seele erhaltet. Wir sind Krieger und stehen auf einem Schlachtfeld. Das ist auch ein neuer Aspekt. Der Krieg zwischen den Pandavas und den Kauravas wird in der Gita erwähnt, aber es nicht wirklich ein Krieg. All diese Aspekte sind neu. Krishna ist nicht Gott, aber er ist das Alpha der neuen Welt. Alle diese Aspekte sind neu und beginnen mit Alpha. Lakshmi und Narayan sind das Alpha der neuen Welt und ihre Kinder folgen ihnen. Lakshmi und Narayan sind das Alpha der goldenzeitaltrigen, menschlichen Welt. Hier ist Brahma das Alpha, der Schöpfer der menschlichen Welt. Aber „Alpha Nummer Eins“ ist der Höchste Vater, die Höchste Seele. Dann folgt Brahma und nach ihm sind Lakshmi und Narayan die Nummer Eins. Ihr hier gehört zur Brahmanengemeinschaft. An Brahma erinnert man sich als das Oberhaupt des Brahmanen-Klans. Auch wenn es diese anderen Brahmanen gibt - sie haben den Namen „Brahma Kumaris“ vorher nie gehört. Dieser Name wird nicht einmal in der Gita erwähnt und deswegen sind alle diese Aspekte neu. Weil man Bharat „Hindustan“ nennt, sprechen seine Bewohner von „Hindu-Religion“. Sie wissen nichts über ihre alte Religion. Es ist, als hätte die Gottheitenreligion nie existiert. Weil sie ihre eigene Religion nicht kennen, sagen sie, dass alle Religionen gleich sind. Die Anhänger aller Religionen können hierher kommen und bleiben; sie können sich frei fühlen. Allen Religionen wird Respekt entgegengebracht und darum können die Anhänger jeglicher Religion hierher kommen und bleiben. Seht nur, wie viel Ablehnung draußen zwischen den verschiedenen Religionen existiert. Sie vertreiben die Hindus aus Sri Lanka und Burma. Bharat ist tatsächlich das Land des uralten Dharmas der Gottheiten und die Regierung sagt, dass alle kommen und bleiben können. Es können jedoch nicht alle friedlich zusammenleben. Überall herrscht soviel Konflikt unter den Religionen. Es heißt, dass Bharat allen Religionen Zuflucht gewährt und darum wird Bharat gelobt. Ihr hört jetzt neuen Dingen zu. Gegenwärtig, gibt es in Bharat keine Gottheiten mehr. Wir bemühen uns jetzt jedoch für die neue Welt. Shiv Baba erschafft den Himmel. Tatsächlich sind alle Menschen die

Kinder Brahmas, aber man erinnert sich insbesondere an die Brahmanen. Wann wurden sie erschaffen? Es muss ganz bestimmt im Übergangszeitalter geschehen sein. Die unterschiedlichen Kasten werden im vielfältigen Abbild klar dargestellt. Wir, die Brahmanen, werden in diesem Bild durch den Haarknoten dargestellt; Gottheiten, Krieger, Händler und Shudras durch andere Körperteile. Auch wenn dieses Wissen sehr tief und unterhaltsam ist, bleibt bei den Zuhörern kaum etwas in Gedächtnis haften. Kinder, verinnerlicht dieses Wissen sehr gut und habt keine Meinungsverschiedenheiten mit den Lehrern. Schmollt nicht und beendet dann das Studium, denn sonst landet ihr in der extremen Tiefe der Welt der Laster. Der Vater ist gekommen, um euch dieses Wissen zu vermitteln. Hört Ihm darum gut zu. Auf dem Pfad der Anbetung sind die Menschen sehr diszipliniert, wenn sie den Worten aus der Gita zuhören. Sie sind sehr aufmerksam und sie gehen auch mit dieser Haltung in die Tempel. Sie folgen jeden Tag festen Ritualen. Eure Disziplin ist ebenfalls äußerst strikt. Verbleibt einen kurzen Moment in Erinnerung und erweitert diesen Zeitraum dann allmählich. Wenn ihr euch an Baba erinnert, wird sich das Schloss vor eurem Intellekt öffnen. Shiv Baba Selbst durchdenkt den Ozean des Wissens nicht; Er braucht das nicht zu tun, aber es ist eure Aufgabe, das Wissen zu durchdenken, um es anderen erklären zu können. Schmollt darum niemals, sondern achtet einander. Einige Kinder wissen nicht, wie man den Maharatis Achtung zollt. Die Lehrer sind immer noch die wichtigsten Personen.

Sie machen 10 bis 12 Studenten sich selbst gleich und darum verdienen sie Respekt. Sie sind Shiv Babas Agenten, aber nicht alle können gleich sein. Sie sind unterschiedlich, aber sie alle sind Babas Helfer. Manche haben sehr gutes Dharna und sind Tag und Nacht Dienst im Dienst beschäftigt. Auch Shiv Baba ist für den Dienst hierher gekommen. Baba sagt: „Ich habe eine doppelte Aufgabe, denn Ich diene auch den Anbetern.“ Ihr wisst, wer Visionen gewährt. Wenn diese Ereignisse im Drama vorbestimmt sind, erhalten die Seelen entsprechende Visionen. Sie denken, dass Gott, der Vater, ihnen göttliche Einsicht gewährt. Die Menschen erhalten überall Visionen und die sind im Drama festgelegt. Ihr benötigt für das Verständnis einen unbegrenzten Intellekt. Diese Aspekte sind allesamt neu. Der Kreislauf der Welt sollte sich in eurem Intellekt drehen. Einige drehen den Diskus der Selbsterkenntnis sehr schnell und andere langsam. Ihr dreht den Diskus der Selbsterkenntnis und euer Intellekt arbeitet weiterhin auf unterschiedliche Weise für den Dienst. Manche können diesen Diskus der Selbsterkenntnis gar nicht drehen. Auch wenn der Wind für alle auf die gleiche Weise weht - der Diskus dreht sich bei einigen schnell, während er sich bei anderen nur langsam dreht und bei wieder anderen dreht er sich gar nicht. Welche gesellschaftliche Stellung werden sie wohl beanspruchen? Es geht um etwas Neues. Der Vater sagt immer wieder: „Wenn ihr euer Erbe beanspruchen wollt, dann tut es jetzt.“ Wenn es zu spät ist, werdet ihr Reue empfinden und jammern. Offenbart den Lehrer. Dies ist eine sehr große Schule und wenn ihr gut studiert, könnt ihr einen hohen gesellschaftlichen Status erhalten. Verspricht, dass ihr der Mutter und dem Vater vollständig folgt. Der Sohn eines Anwalts wird nicht automatisch zum Anwalt; nein. Einige werden Ärzte oder Ingenieure, andere werden wahre Dämonen und wieder andere werden Diebe. Der Vater sagt: „Um Mich zu offenbaren, verwandelt euch von gewöhnlichen Menschen in Gottheiten. Ich werde gelobt und ihr auch. Ihr werdet Gottheiten. Für Mich und auch für euch werden Tempel gebaut.“ Der Haupttempel wurde Shiv Baba gewidmet sein. An 2. Stelle stehen, zusammen mit Ihm, die Brahmanen und die Kinder. Der Dilwala Tempel ist vielfältig gestaltet. Er ist das größte Denkmal. Hier in Madhuban sitzt ihr in lebendiger Gestalt. Im Dilwala Tempel ist Denkmal der Shakti, die auf einem Löwen reitet und eines Maharatis, der auf einem Elefanten reitet. Es heißt, dass ein Elefant von einem Alligator verschlungen wurde. Wenn man sich nicht an den Vater erinnert, frisst euch Maya, der Alligator. Maya verschlingt sogar gute Maharatis. Man benötigt hier sehr viel Reife und man sollte nicht arrogant sein, weil man irgendetwas Gutes getan

hat. Stellt die Mütter so gut es geht nach vorn und achtet sie. Die Mütter sollten alle Schlüssel haben und sie sollten alles neu machen. Ja, es ist möglich, dass einige Kumars gescheiter sind als die Kumaris und die Mütter, aber sie sollten Baba stets schriftlich um Rat fragen. „Der König mag die Anordnungen geben, aber es ist die Königin, die das Königreich regiert.“ An 1. Stelle steht die Königin und an 2. Stelle der König. Zuerst benötigt man eine Mutter als Guru. Hier ist es nicht üblich, dass die Männer Gurus werden. Hier ist es Gesetz, dass die Mütter vorn stehen. Habt keine Arroganz, weil ihr über das Wissen verfügt oder weil ihr gescheit seid. Es gilt, die Mütter zu erheben und sie sollten die Center leiten. Am Ende werden die Sannyasis von den Wissenspfeilen der Mütter getroffen. Alles wird gemäß dem Gesetz des Dramas geschehen. Wer den Höchsten Vater, die Höchste Seele, verleumdet, kann keine hohe gesellschaftliche Stellung einnehmen. Baba warnt euch. Werdet sehr lieblich. Wenn ihr etwas hört, was ihr nicht mögt, hört mit dem einen Ohr und lasst es aus dem anderen Ohr wieder hinaus. Der Ärger verursacht sehr viel Schaden. Einige schreiben Baba und fragen: „Warum heißt es nicht, dass Ärger noch schlimmer als die Begierde ist?“ Aber nein! Begierde verursacht euch vom Anfang bis zum Ende nur Leid und einzig und allein Shiv Baba ist der Läuterer. An Ihn erinnert man sich. Sannyasis können niemanden läutern. Alles, was ihr hier hört, ist neu, denn Gott, der Allerschönste, ist hier und unterrichtet euch. Man nennt Ihn „Shri Shri“. In der menschlichen Welt heißt es dann: Shri Lakshmi, Shri Narayan, Shri Rama und Shri Sita. Achcha, wer hat die Gottheiten so erhaben gemacht? Es war Shri Shri Shiv Baba. Achcha. An die lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kinder, Liebe, Grüße und guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

#### **Essenz für die Verinnerlichung:**

1. Lebt in Harmonie miteinander. Achtet einander. Schmolzt niemals und hört nicht auf, zu studieren.
2. Ärger verursacht sehr viel Schaden. Wenn ihr etwas hört, was euch nicht gefällt, hört mit dem einen Ohr zu und lasst es aus dem anderen Ohr wieder hinaus. Werdet nicht ärgerlich, sonder sehr liebenswert.

**Segen:** Mögt ihr in Freiheit leben und nicht in die Bindung der Süße der Extraversion zu geraten. Extrovertiertheit bedeutet, einander zu ermutigen, sich dem Nutzlosen zuzuwenden, den Plänen und dem Wesen anderer Menschen, den Vibrationen eines grobstofflichen Bewusstseins und den entsprechenden Gedanken, Worten, Beziehungen und Verbindungen. Ständig auf die eine oder andere Art mit nutzlosen Gedanken beschäftigt zu sein, bedeutet, dass man weit entfernt ist von innerem Glück, von Frieden und Kraft. Die Süße der Extrovertiertheit beeinflusst euch sehr stark und darum gilt es, sie zu allererst zu ignorieren. Es ist diese Süße, die zu einer subtilen Fessel wird und euch davon abhält, das Ziel, den Erfolg zu erreichen. Wenn ihr unbeeinflusst seid von dieser Anziehungskraft, kann man sagen, dass ihr ein Leben in Freiheit führt.

**Slogan:** Tapaswis sind frei von jeglichem Einfluss, den die guten oder schlechten Handlungen ihrer Mitmenschen auf sie ausüben könnten. Sie sind stets losgelöste Beobachter und barmherzig.

**\*\*\* O M S H A N T I \*\*\***